



Hat die Leidenschaft der Ravensburger für ihr neues Kunstmuseum geweckt: die Eröffnungsausstellung „Appassionata“.

LERNORT FÜR DIE SINNE

Das junge Kunstmuseum Ravensburg hat im ersten Jahr seines Bestehens alle Erwartungen übertroffen. Leiterin Nicole Fritz über sinnliche Erkenntnisformen und neue Perspektiven.

Von Heike Dettmar

Von außen sieht es aus wie eine moderne Festung. Wellenartige Zinnen schmücken das erste zertifizierte Passivhaus-Museum der Welt. Nur kleine Luken durchbrechen die aus wiederverwendeten Ziegelsteinen gemauerte Fassade. Ebenso sehenswert wie der mit dem Deutschen Architekturpreis versehene Bau ist das innere Fundament des Kunstmuseums Ravensburg: die hochklassige Sammlung Peter und Gudrun Selinka. Sie umfasst rund 230 Arbeiten des deutschen Expressionismus sowie die Gruppen Cobra und Spur.

Zusätzlich zeigt Nicole Fritz, Leiterin des Kunstmuseums, pro Jahr zwei bis drei Sonderausstellungen zur Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts. Aktuell sind die täuschend echt wirkenden Holzfiguren des Bildhauers Stephan Balkenhol zu sehen. Im Herbst wird Platz gemacht für einen Lieblingskünstler von Peter Selinka – den Expressionisten Otto Mueller. „Bei meiner Arbeit ist es mir ein Anliegen, neue Perspektiven auf bekannte Phänomene zu vermitteln“, betont Fritz.

Das kommt an. Rund 50.000 Menschen haben das Museum in den ersten zehn Monaten besucht. „Die Resonanz hat unsere Erwartungen um das Doppelte übertroffen“, freut sich Nicole Fritz. Mit dazu beigetragen haben dürfte auch ihre Idee, das Museum mithilfe von ehrenamtlichen „Scouts“ in die Stadt zu tragen.

Attraktiv für jedes Alter

Die „Scouts“ informieren quasi als Aufklärer ihren Freundeskreis über die aktuellen Entwicklungen rund ums Kunstmuseum. Dafür erhalten sie freien Eintritt und Sonderführungen von Nicole Fritz vor jeder neuen Ausstellung.

„Für mich ist die Kunst eine sinnliche Erkenntnisform, deren Vermittlung mir sehr am Herzen liegt“, betont die Museumsleiterin. Sie hat ein Museum für Jung und Alt geschaffen – auch, was die Begleitprogramme angeht. Wer möchte, kann an öffentlichen Führungen oder Künstlergesprächen teilnehmen, Ferienworkshops, den Jugendkunstclub oder, für den jüngeren Nachwuchs, Kinderateliers besuchen.

Künftig will Nicole Fritz schrittweise auf neue Zielgruppen zugehen und etwa gemeinsam mit Behinderten- und kunsttherapeutischen Einrichtungen neue Angebote entwickeln. Die Museumsleiterin dazu: „Ich möchte das Kunstmuseum weiter als Lernort für die Sinne, als Spielraum für die Gefühlsbildung ausbauen.“

Kunstmuseum Ravensburg

Es beheimatet eine der größten Privatsammlungen Süddeutschlands. Mit den „Selinka Classics“ zeigt das Kunstmuseum dauerhaft eine Auswahl der umfangreichen Sammlung des früheren Werbeberaters Peter Selinka und seiner Frau. Hinzu kommen Wechsellausstellungen. Eröffnet wurde das Museum am 8. März 2013 – von Beginn an unterstützt durch die BW-Bank.



Weitere Informationen
www.kunstmuseum-ravensburg.de